

Hinter den Kulissen des Feuerwerks Der Mann, der München in der Sommernacht träumen lässt



Lange hat Sascha Tietze über Pyroeffekte und Zündungsvorgänge erzählt, von Effektlinien, Kometenachsen und Funkenkathedralen, vom kleinen Einmal-eins der Pyrotechnik – als es zum Ende des Gesprächs noch ums Emotionale geht. Um die besondere Aura eines jeden Feuerwerks. Darum, was es mit den Menschen macht. „Es ist wie eine Meditation“, sagt Tietze, „du kommst zur Ruhe und redest nicht, sondern schaust nur nach oben und denkst nicht an Probleme. Alles wird leicht, du genießt es einfach nur.“

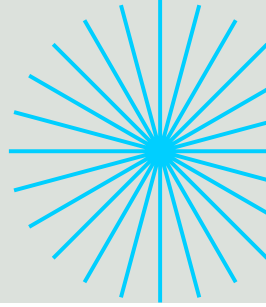
Auch wenn Sascha Tietze den Abend des 18. Juli freilich nicht ganz entspannt genießen wird. Schließlich trägt er als Zeremonienmeister des Feuerwerks die Verantwortung dafür, dass alles reibungslos läuft, dass den zehntausenden Besucherinnen und Besuchern rund um den Olympiasee eine fulminante wie berührende Show geliefert wird – als Traumfänger der Münchner Sommernacht.

Nach seiner Premiere im Vorjahr ist Tietze mit seiner FOG fireworks + sfx GmbH heuer zum zweiten Mal der Gestalter von Münchens größtem Feuerwerk. In zweiter Generation führt er das Unternehmen aus Herten im Ruhrgebiet, gegründet wurde es von seinem Vater. Der war hauptberuflich eigentlich Rohrreiniger, hatte aber eine Passion für Pyrotechnik und baute in seiner Garage Feuerwerkskörper, entwarf kleinere Shows für Geburtstage, Hochzeiten und

Firmenfeiern. Mit den Jahren wuchs der Betrieb, vor 20 Jahren übernahm Sascha Tietze das Unternehmen, als Co-Geschäftsführer mit seinem Partner Ulf Werner beschäftigt er 24 Mitarbeitende.

Große Shows in Deutschland konzipierte er bereits, vom Hamburger Hafengeburtstag bis zur ZDF-Silvestershow. „Aber der Sommernachtstraum“, sagt Tietze, „war in jeder Hinsicht noch ein großer Traum für mein Team und mich, unter den Pyrotechnikern in Deutschland gilt das als eines der absoluten Highlights.“ Das Ambiente mit Parklandschaft und Zelt Dach sei einzigartig, sagt der 41-Jährige, vom Olympiapark schwärmt er als „Perle inmitten der Stadt.“

Nach ihrer erfolgreichen Premiere im Vorjahr begann bei Tietzes Team nun im Februar die Planung für den Sommernachtstraum 2026. Wo und wie positioniert man die Feuerwerkskörper im See



und auf dem Olympiaberg, wie erzielt man welche Effekte. Nach dem kreisrunden Konzept im Vorjahr entschieden sich Tietze und seine Crew nun für eine dreieckig angeordnete Form, für einen noch besseren 3D-Effekt. Der Name der Show: TETRA – The shape of Energy.

Ein Highlight: Die Drohnenshow. Zauberten im Vorjahr noch 50 Drohnen faszinierende Formen in den Nachthimmel, kreisen diesmal sogar 150 Flugkörper über dem Olympiasee und kreieren beeindruckende Strukturen in die Sommernacht. Diese treten nicht in Konkurrenz zur Pyrotechnik, sondern ergänzen sie als präzises visuelles Element. Welche dreidimensionalen Lichtgemälde während der Show zu sehen sein werden, im Detail will Sascha Tietze noch nicht darauf eingehen, nur

so viel sei verraten: Die Drohnen formen im Nachthimmel exakte geometrische Figuren, bis sich im großen Finale alle Linien über dem See zu einem leuchtenden Tetraeder schließen.

Und diskutiert wurde auch, welche Musik wann gespielt wird. Der Soundtrack des Sommernachtstraums, auch firmenintern dieses Jahr wieder ein großes Diskussionsthema. Zu hören gibt es während des halbstündigen Feuerwerksspektakels nun unter anderem Songs von Adele, Coldplay oder The Killers.

Ab Mittwoch, 15. Juli, beginnt der Aufbau der insgesamt 2.777 Pyro-Artikel, die mehr als 10.000 Einzeleffekte generieren, vom Flammenwerfer am Boden bis zur Rakete mit einer Flughöhe von bis zu 150 Meter. Jedes Detail aufgeschrieben



haben Tietze und sein Team in einem Scriptbook, die Anzahl der Scriptzeilen beläuft sich auf 8.316. Jede Zeile eine Zündung. Lass krachen.

Ganz wichtig dabei ist auch die Umweltverträglichkeit, so werden sämtliche durch die Show entstehenden CO₂-Emissionen über den Partner myclimate kompensiert. Darüber hinaus verzichtet die Produktion konsequent auf Plastik und verwendet stattdessen biologisch abbaubare Bauteile aus Pappe.

Am größten, sagt Sascha Tietze noch, sei die Anspannung bei ihm zum Auftakt der Show. „Wenn der erste Pyro wie geplant losgeht, dann ist das eine erste Erleichterung“, sagt er, „aber so richtig entspannt bin ich erst ganz zum Schluss, wenn auch das letzte Element gezündet hat und alle Menschen glücklich und berührt nach Hause gehen.“

Wenn es ihm wieder gelungen ist, München in der Sommernacht träumen zu lassen.

Infos zum gesamten Programm und dem Ticketvorverkauf unter sommernachtstraum-muenchen.de



Die Veranstaltungen im Juli

Schwimm-Sportfestival München Jugend-Europameisterschaften /
30.06.–04.07. und 07.–12.07.
Olympia-Schwimmhalle

Nina Chuba /
04.–06.07. Olympiahalle

AOK Bewegungsinsel meets HYROX /
07.+21.07. Halbinsel

Die Toten Hosen /
08.+09.07. Hans-Jochen-Vogel-Platz

BTS / 11.+12.07. Allianz Arena

B2Run München 2026 /
15.07. Außengelände

Helene Fischer / 17.07. Allianz Arena

Sommernachtstraum /
18.07. Außengelände

Intersport Urban Trail Run /
24.07. Außengelände

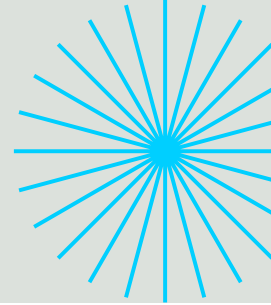
Sommerfestival /
31.07.–23.08. Außengelände

Theatron MusikSommer /
31.07.–22.08. Theatron

Flohmärkte auf der Parkharfe im Juli

Kino am Olympiasee / Liegewiese
Olympia-Schwimmhalle noch bis 12.09.





Auf in die Ferien Der Park feiert den Münchener Sommer

Der Sommer im Park, zwei Münchner Klassiker. Pünktlich zum Auftakt der großen Ferien beginnt im Olympiapark am 31. Juli wieder das traditionelle 24-tägige **Sommerfestival** und der **Theatron Musiksommer**.

Mehr als drei Wochen lang herrscht am Hans-Jochen-Vogel-Platz Volksfeststimmung. Mit Riesenrad und Autoscooter, Wurfbuden, Karussells und zahlreichen weiteren Attraktionen der Münchner Schausteller. Natürlich bieten auch heuer wieder zahlreiche Gastro-Standl Kulinarik aus Bayern und der ganzen Welt an, die „Bar du Soleil“ lädt mit gepflegten Cocktails zum entspannten Sundowner am Olympiasee. Dazu gibt es als besondere Attraktionen wie in den vergangenen Jahren Themen-Wochenenden, gleich am Eröffnungswochenende von 31. Juli bis 2. August unter dem Motto „Bayern und Kultur“.

Und auch im Amphitheater am Seeufer wird ab dem 31. Juli wieder musiziert. Der erste Abend des Theatron Musiksommers steht ganz im Zeichen des Female Rap, mit Zora & Freakin-Freddy & L One, Ami Yerewolo und Suppra stehen ab 19 Uhr im Stundentakt drei stimmgewaltige Sängerinnen aus München, Mali und Kolumbien auf der Bühne. Neu sind in diesem Jahr beim Musiksommer die Vormittags-Matineen an den Wochenenden.

Mehr zum Sommerfestival und zum Programm des Theatron Musiksommers in der August-Ausgabe der Park Post.



© Martin Hangen

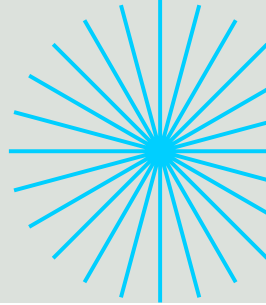


© Martin Hangen

BMW Art Cars – 20 Artists, 50 Years of Innovation. Reunited at BMW Welt.



Zum 50-jährigen Jubiläum vereint unser Treffpunkt-Partner BMW Welt erstmals alle 20 Art Cars an einem Ort. Die „rollenden Skulpturen“ internationaler Künstler:innen – von Andy Warhol bis Julie Mehretu – zeigen von 29. Juli bis 31. August die einzigartige Verbindung von Kunst, Design und Technologie und machen die Ausstellung zu einem besonderen Kulturerlebnis in München.



Ganz großer Sport Teil 5: Die Fußball-WM 1974

– die Serie der Park Post

*Noch sechs Monate bis zur Handball-Weltmeisterschaft in Deutschland: Mit den Vorrundenspielen der deutschen Nationalmannschaft im SAP Garden ist der Olympiapark einmal mehr Schauplatz eines spektakulären sportlichen Großereignisses – wie schon so oft in den vergangenen gut 50 Jahren. In unserer Serie blicken wir zurück auf denkwürdige Welt- und Europameisterschaften und internationale Großveranstaltungen im Olympiapark – diesmal auf die **Fußball-Weltmeisterschaft 1974**.*

Bei der WM jenseits des Atlantiks geht es allmählich in die CrunchTime. Nach der langen Vorrunde steht der Juli im Zeichen der K.o.-Spiele, bis zum Finale am 19. Juli in New Jersey. Vor 52 Jahren stieg das Finale bereits am 7. Juli – im Münchner Olympiastadion.

Das Endspiel der DFB-Auswahl gegen die Niederlande war das fünfte und letzte Spiel des Turniers in München. Im Juni hatte Haiti hier seine drei Vorrunden-Partien bestritten und sich trotz dreier Niederlagen gegen Italien (1:3), Polen (0:7) und Argentinien (1:4) in die Herzen des Publikums gespielt.

Am Tag vor dem Endspiel kam es im Olympiastadion im Spiel um Platz 3 noch zu einer ganz besonderen Begegnung. Denn das Aufeinandertreffen zwischen Brasilien und Polen war auch das Duell des Weltmeisters von 1970 gegen den Olympiasieger von 1972. Nach dem Rücktritt ihres Superstars Pelé mühte sich die Seleção durch die WM, nach dem 0:2



Links: Gerd Müller im Endspiel gegen die Niederlande und beim Jubeln unterm Zelt Dach (re. unten), re. oben: Franz Beckenbauer mit dem WM-Pokal

gegen die Niederlande blieb der Truppe von Mario Zagallo nur das Kleine Finale als schwacher Trost. Polen hingegen, das 666 Tage zuvor in München durch ein 2:1 gegen Ungarn Olympia-Gold geholt hatte, spielte in Deutschland ein mitreißendes Turnier, der Traum vom Endspiel platzte erst in der Wasserschlacht von Frankfurt, beim 0:1 gegen die Gastgeber.

Ein Tor von Grzegorz Lato entschied das Spiel für Polen, die in den 1970er Jahren zur wohl besten Mannschaft wuchs, die nie ein WM-Finale erreichen sollte.

Das bestritten tags darauf bekanntermaßen Deutschland und die favorisierten Niederlande, Gerd Müller erzielte mit dem Treffer zum 2:1-Endstand sein 68. Tor in seinem 62. und letzten Länderspiel. Die Niederlande reisten enttäuscht von der WM zurück in die Heimat, so wie vier Jahre später auch nach der Finalniederlage gegen Argentinien. Den einzigen großen Titel in ihrer Geschichte holten sie dann 1988 mit dem Gewinn der Europameisterschaft, durch ein 2:0 gegen die Sowjetunion – im Endspiel im Münchner Olympiastadion.

Partner des Olympiaparks



Impressum

Herausgeber Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |
V.i.S.d.P.: Tobias Kohler | T 089 3067 2017 | Redaktion: Alice Kilger | T 089 3067 2016

Grafik S&K Marketing GmbH | T 089 3681 940 | sk-marketing.de

olympiapark.de